

GROSS-ZIMMERNER LOKAL-ANZEIGER

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Gemeinde Groß-Zimmern

D 66 48 B

1,40 €

Montag, 3. November 2014

Blutsuppe, Zombiebrust

...genau so viele Käfer krochen über die Tische. Den meisten Besuchern blieb nur ein Stück Sellerie, das täuschend echt wie ein Knochen aussah. Im Madensalat waren schwarze...



...für die Arbeit hätte der Vergnügungsausschuss gerne ein paar Gäste mehr verdient. Etwa 25 kamen, später Heine und Reitz schon eine neue Idee in petto. „Ost trifft West“ soll dieser heißen und nostalgisch die DDR aufarbeiten können. Das Büttchen steht noch nicht fest: Dafür muss erst herausgefunden werden, was die DDR-Bürger gerne gegessen haben.

Das schwarz-grüne Gespenst

Erste Beigeordnete Rosemarie Lück war in Parteien-Gespräche nicht eingebunden

DARMSTADT-DIEBURG Am 19. April 2015 ist Landratswahl. Für die SPD kandidiert Amtsinhaber Klaus Peter Schellhaas, die CDU schickt den parteilosen Dieburger Bürgermeister Werner Thomas ins Rennen. Die Koalition aus Grünen und SPD will nach der Wahl den Grünen Christel Fleischmann statt

...Ihr sei bekannt, dass es solche Gespräche gegeben hat, fährt Lück fort, aber sie habe daran nicht teilgenommen. Zum Zeitpunkt dieses Telefongesprächs mit der Presse in der zweiten Hälfte der vergangenen Woche war ihr anscheinend nicht einmal ganz klar, was diese Verabredung - für ihre eigene berufliche und politische Zukunft bedeutet. „Ich möchte meine Arbeit fortsetzen, und zwar wie bisher im Bereich des Sozialen“, sagt sie und fügt hinzu: „Ich möchte auch gerne Erste Beigeordnete und Vize-Landrats-Kandidaten sein.“

„Lück-enbüßerin“

Rosemarie Lück (SPD) als Vize-Landrat sehen. Dafür müsste Fleischmann allerdings auf eine eigene Kandidatur verzichten. Traurig klingt ihre Stimme am Telefon, als sie auf die Frage der Presse antwortet, wie frau sich denn so fühlt als „lahme duck“ (lahme Ente). Nicht sehr charmant findet die Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück (SPD) die Klassifizierung durch den CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzenden Lutz Köhler. Der te sich zu Wort gemeldet, indem bekannt geworden ist, dass die Spitzen der Kreistags-Koalitionäre SPD, die Grünen den Aufstieg des en Bau- und Umweltschützer Christel Fleischmann in den Rang des Vize-Landrats verabredet haben. berichteten.)

...Aus meiner Sicht leistet die rot-grüne Koalition im Landkreis eine ausgezeichnete Arbeit, die es verdient, fortgesetzt zu werden. Und es ist in einer solchen Partnerschaft üblich, dass der Größere den Chef stellt, der Kleinere den Stellvertreter.“ Dann taucht es tatsächlich auf, das schwarz-grüne Gespenst: „Thomas als Kandidat zu nominieren, ist ja auch ein Angebot der CDU an uns, und die Christdemokraten stimmen beim Schulbauprogramm im Regelfall mit uns. Natürlich gibt es im Kreis Grünen, die sich einen Partnerwechsel vorstellen können“, so Fleischmann. Thomas hat zudem bei seiner Kandidaten-Vorstellung im CDU-Parteibüro sehr nachdrücklich betont, „dass ich Fleischmanns Schulbauprogramm mittrage“. Sicher wird über denkbare politische Konstellationen in der öffentlichen Kreismitgliederversammlung der Grünen am Mittwoch, 5. November, in Nieder-Ramstadt diskutiert werden. Für den „Morgen danach“ haben nun die Kreis-SPD und Grüne zum Pressegespräch eingeladen. ■ sr



Heidi Dünnschwänzchen fühlt sich wohl auf dem Arm von Gabriele Dobner, die sie mit der Pipette füttert. ■ Foto: p

FUNDSACHE

Heidi Dünnschwänzchens tierisches Abenteuer

Nach Heidi Dünnschwänzchens Frauen oder Herrchen haben die Tierfreunde Dieburg vier Wochen lang gesucht - und schließlich Erfolg gehabt. Den Namen haben sie dem mageren und zeckenübersäten Kätzchen gegeben, das ihnen Bürger aus Groß-Zimmern meldeten. „Wir waren mit dem Kätzchen beim Tierarzt, doch leider hatte sie keinen Chip. Dann kam sie auf eine Pflegestelle in Dieburg“, sagt Gabriele Dobner von den Tierfreunden. Das Ehepaar Wagner nahm Heidi Dünnschwänzchen überraschend auf. Dann machten die Tierfreunde Fotos und hängten 60 Suchzettel aus. Sie setzten die Meldung ins Internet und der Lokal-Anzeiger beteiligte sich an der Suche. Nach vielen Anstrengungen kam der Lohn der Mühen: Die Besitzerin war nach über vier Wochen überglücklich, ihr Kätzchen wieder in die Arme schließen zu können. Und wie kam es zum Verlust der kleinen Katze? Frauchen war wegen einer Fuß-OP im Krankenhaus, als es passierte. Der Sohn öffnete unüberlegt die Wohnungstüre - und weg war die Kleine, ins Treppenhaus und raus auf die Straße. Als Wohnungsdraußen aber gar nicht aus, rannte weiter und hockte dann tagelang in einer Häuserspalte in Zimmern. Mitleidige Bürger riefen die Tierfreunde Dieburg, die den ängstligsten Stubentiger einfingen. Ein Fazit der Tierfreunde aus der Geschichte ist übrigens: Sie empfehlen, auch Wohnungstiere chippen zu lassen. Denn im Fall von Heidi Dünnschwänzchen ist es ohne diese Hilfsmittel nur dem Engagement und der Ausdauer der Tierfreunde zu verdanken, dass sie zu ihrer Besitzerin zurückgefunden hat.

LISA HAGER

Wohin mit den Flüchtlingen?

Sachstandsbericht des Programms „Soziale Stadt“

Mittwoch zusammen mit dem Ortsbeirat im Klein-Zimmerner Feuerwehrhaus. Auf der Tagesordnung steht hier unter anderem ein Sachstandsbericht des Bundes-Länder-Programms „Soziale Stadt“ mit dem Schwerpunkt: Aufnahme ausländischer Flüchtlinge. In Klein-Zimmern findet die Sitzung statt, weil es auch um die Kindertagesstätte Blumestraße und die Vorstellung der Konzeption zum geplanten Anbau gehen wird. Der Planungs- und Umweltausschuss tagt am heutigen Montag um 20 Uhr im Erdgeschoss des Rathauses. Die gemeinsam mit dem Ortsbeirat Klein-Zimmern findet am Mittwoch, 5. November, ebenfalls um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Klein-Zimmern statt. ■ guf

Wohin mit den Flüchtlingen? In der Gemeinde gibt es keine leerstehenden Sozialwohnungen. In den öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse in dieser Woche sowie der Gemeinderatsversammlung am Dienstag, 11. November, wird hierüber diskutiert und nach Lösungen gesucht. Der Sozial- und Kulturausschuss tagt am